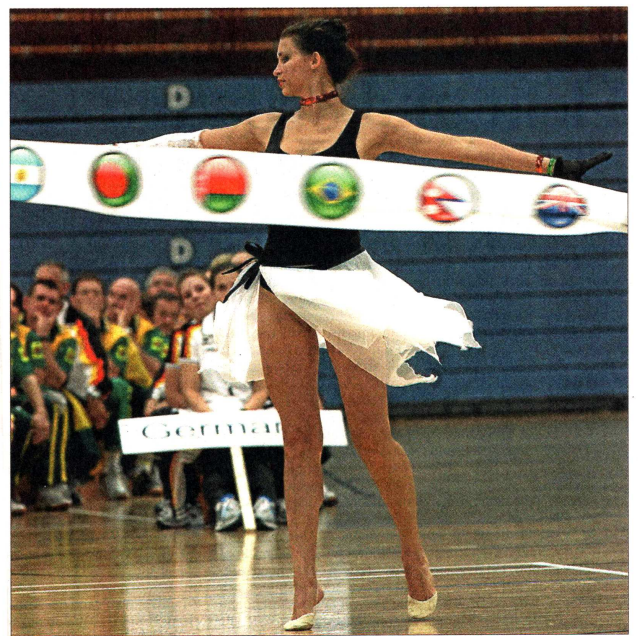




Spielerinnen und Spieler aus Indien, Brasilien, Bangladesch, Pakistan, Weißrussland, Polen, Südafrika und Deutschland freuen sich bei der Eröffnungsfeier der Ringtennis-Weltmeisterschaft in Koblenz auf eine tolle Veranstaltung. Bis zum kommenden Samstag geht es in der Sporthalle Oberwerth um zahlreiche WM-Titel in Einzel, Doppel, Mixed und mit der Mannschaft. ■ Fotos: Wolfgang Heil

Gold für Deutschland und Südafrika

Ringtennis-Weltmeisterschaft in Koblenz: Einzel-Titel für Dominic Schubardt und Lenize Potgieter – Mixed-Bronze für Kissinger

Ein Einzel-Titel für Deutschland und eine 16-jährige Südafrikanerin, die bei der Ringtennis-Weltmeisterschaft in Koblenz für eine Überraschung sorgt – Lenize Potgieter und Dominic Schubardt heißen Weltmeister.

menwettbewerb tags zuvor angedeutet hatte: „Zwischen uns und Südafrika ist es viel enger geworden.“ Zwar verfehlte das Paar Potgieter/Pienaar vom Kap den (inoffiziellen) WM-Gewinn im ge-

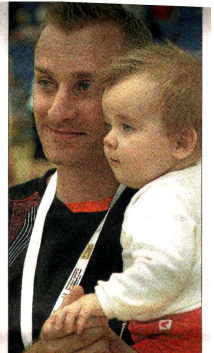
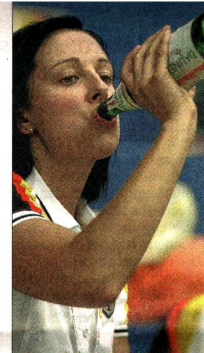
mischten Doppel, schaltete aber im Halbfinale das Duo Sarah Kissinger von der FSG Koblenz-Bad Ems und Mitspieler Timo Hufnagel (Pforzheim) aus. „30 Sekunden vor Schluss führten wir noch mit

zwei Punkten, dann bekam mein Partner einen flachen Tellerring voll ins Gesicht, spielte benommen weiter und konnte die nächsten Ringe nicht festhalten“, beschrieb Kissinger ihr Pech im Mixed.

Die Anstrengungen dieses ersten Wettkampftages machten sich beim Männer-Einzel bemerkbar, „obwohl die physiotherapeutische Behandlung bis in die Nacht hinein andauerte“, wie Coach Müller berichtete. Denn sowohl Hufnagel als auch Maximilian Speicher vom VfL Wehbach gaben ihre Halbfinals jeweils nach 18:18-Pausengleichstand in der zweiten Halbzeit ab. „Die Belastung vom Mixed kann schon eine Rolle gespielt haben“, sagte der Trainer. „Ernak und Schubardt waren ausgerollt.“ Das Finale entschied Schubardt gegen Überraschungsfinalist Ernak mit 31:24 – Schubardt verteidigte damit seinen WM-Titel aus dem Jahr 2006.

Aber Mario Müller blickt schon auf den Team-Wettkampf, und „dann brauchen wir zwei eingespielte Mixed-Paare“. Vor allem Speicher zeigte sich nach seiner unerwarteten Niederlage gegen den DM-Siebten Alexej Ernak (Neubiberg-Ottobrunn) sichtlich angegriffen. „Wenn ich wüsste, was ich falsch gemacht habe, hätte ich es geändert“, zeigte er sich ratlos, musste aber anerkennen, dass sein junger Kontrahent „einfach zu schnell für mich war“.

Ehe die ersten Ringe übers Netz flogen, hatte WTF-Generalsekretär Reinhard Plog (Oer-Erkenschwick) den Spielplan „sechs bis sieben Mal“ ändern müssen. Denn die WM-Absage der Amerikaner, „mit der ich schon vor einer Woche gerechnet hat-



Die Heddesdorferin Nicole Schellert (links) scheiterte im WM-Halbfinale gegen die Südafrikanerin Lenize Potgieter. Derweil war die Freude bei Dominic Schubardt (rechts mit Tochter Amelie) groß: Er verteidigte in Koblenz seinen Weltmeister-Titel aus dem Jahr 2006. ■ Fotos: Wolfgang Heil



Sarah Kissinger von der FSG Koblenz-Bad Ems gewann mit ihrem Partner Timo Hufnagel (Pforzheim) im Mixed-Rahmenwettbewerb der Ringtennis-WM die Bronzemedaille. ■ Foto: W. Heil

Koblenz. Das wird spannend, wenn es um den Mannschafts-Titel geht. „Südafrika hat in den letzten vier Jahren viel getan und vor allem im Team mittlerweile eine bessere Mischung“, stellte Bundestrainer Mario Müller nach den ersten beiden Tagen der Ringtennis-Weltmeisterschaft in der Koblenzer Oberwerth-Sporthalle fest.

Handfeste Überraschungen gab es in den Einzel-Wettbewerben: So wiederholte sich bei den Frauen zwar die Final-Paarung von Chennai, aber nur im Duell um Platz drei. Denn Südafrikas Ringtennis-Hoffnung Lenize Potgieter, groß, blond und 16 Jahre jung, hatte die deutsche Hoffnung auf eine Wiederholung des Total-Triumphes von 2006 zunichte gemacht. „Es ist unheimlich schwer, gegen eine Spielerin mit einer solchen Reichweite Druck aufzubauen“, kommentierte die Heddesdorferin Nicole Schellert ihre 42:47-Niederlage im Halbfinale. Den Zehn-Punkte-Rückstand zur Halbzeit verringerte sie zwar bis auf einen Zähler, aber dann war die Luft raus, aber dann war die Luft raus. Auch das Finale gewann die Südafrikanerin: 48:37 gegen Vera Vollhase.

Schellert bestätigte, was sich schon beim Mixed-Rah-

te“, wurde ihm offiziell per E-Mail erst am Eröffnungstag gemeldet. Man habe noch keinen Verband gründen können und somit kein Geld für die Reise, lautete die Begründung.

Aus Bangladesch kam nur ein Spieler, und der machte es kurz: Syed Nuruzza verschlief seine Erstrunden-Partie. „Die Asiaten haben Schwierigkeiten“, versuchte sich Betreuer Peter Meyer, Oberstudienrat am Betzdorfer Freiherr vom Stein-Gymnasium, an einer Erklärung. „Aber es ist schon traurig, als einziger Spieler seines Landes so auszuscheiden.“

Thomas Wächter

2. Ringtennis-Weltmeisterschaft in der Sporthalle Oberwerth Koblenz, Einzel, Männer, Finale: Schubardt – Ernak

31:24. Um Platz drei: Hufnagel – Speicher (alle Deutschland) 55:41; Halbfinale: Schubardt – Hufnagel 42:31, Ernak – Speicher 44:30; Frauen, Finale: Vollhase (Deutschland) – Lenize Potgieter (Südafrika) 37:48. Um Platz drei: Westphal – Schellert 48:41 (beide Deutschland); Halbfinale: Vollhase – Westphal 39:35, Potgieter – Schellert 47:42. Um Platz fünf: Güthling (Deutschland) – Krüger (Südafrika) 49:45.

Rahmenwettbewerb, Mixed, Finale: Westphal/Herzog (Deutschland) – L. Potgieter/Pienaar (Südafrika) 30:24. Um Platz drei: Kissinger/Hufnagel (Deutschland) – Sauer/Kokott (Südafrika) 30:25; Halbfinale: Potgieter/Pienaar – Kissinger/Hufnagel 27:26, Westphal/Herzog – Sauer/Kokott 35:19.